

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1722/2012
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 22.10.2012	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 27.11.2012			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Park- und Verkehrsausschuss	Kenntnisnahme	13.12.2012	Ö

Betreff: Carsharing in Mainz
Mainz, 06.11.2012 gez. Eder Katrin Eder Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Die **Verwaltungsbesprechung** und der **Park- und Verkehrsausschuss** nehmen die Ausführungen zu Carsharing in Mainz zur Kenntnis.

Problembeschreibung / Begründung:

1. Sachverhalt

Die Nutzung von Carsharing in Mainz steigt seit Jahren stetig. Das im September in der Presse dargestellte Ranking bildet die eigentliche Situation nur sehr generalisiert und verzerrt ab (Darstellung der Zahl der Fahrzeuge, nicht der NutzerInnen) und vergleicht zum Teil unterschiedliche Arten von Carsharing (konventionelles/flexibles), die sich überhaupt nicht miteinander vergleichen lassen.

Carsharing führt nachweislich zur Reduzierung des Parkdrucks (Carsharing ersetzt 4-16 Plätze). Zusätzlich kann das Mobilitätsverhalten geändert werden (zugunsten des Umweltverbundes) was wiederum zur Reduzierung der CO₂ und Schadstoffbelastungen und schlussendlich zu einem Imagegewinn für die Stadt führt.

2. Lösungen

Die Verwaltung war und ist auf verschiedenen Ebenen (koordinierend) tätig:

1. Suche nach neuen Carsharing-Standorten,
2. Schaffung von Zugangserleichterungen/Marketing und
3. Strategie

1.) Carsharing-Standorte

Die Stadt hat in einem aufwändigen Prozess geprüft, inwieweit Privatflächen (der Stadt, Wohnbau und der PMG) als weitere Carsharingstellplätze genutzt werden können. Als Methodenleitfaden hat sich hierbei der von der ivm Frankfurt RheinMain erarbeitete Leitfaden „Carsharing - Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Region Frankfurt RheinMain“ bewährt.

2.) Marketing / Zugangserleichterung

Um den allgemeinen Zugang zu Carsharing zu erleichtern und das System bekannter zu machen, wurde die Kooperation mit der MVG gestärkt. Die bestehenden Carsharing-Standorte sind im digitalen Stadtplan der Stadt Mainz gekennzeichnet und Carsharing in den Publikationen (Neu-bürgerInnen-Info, Mobil in Mainz) verankert. Außerdem ist die Verwaltung dabei, die Bewohnerparkausweise auf Carsharing-Fahrzeuge auszuweiten.

3.) Strategie

Die Stadtverwaltung hat bei der Fortschreibung und Erstellung von Planinstrumenten darauf geachtet, Carsharing stärker als in der Vergangenheit zu verankern, so z. B. im Luftreinhalteplan oder erstmalig im Nahverkehrsplan.

In einem Workshop Anfang nächsten Jahres sollen die agierenden Ämter gemeinsam mit den stadtnahen Gesellschaften und dem Carsharing-Betreiber Zielvorgaben definieren und über weitere Umsetzungsmaßnahmen diskutieren.

Darüber hinaus steht die Verwaltung kontinuierlich in engem Kontakt mit dem in Mainz tätigen Carsharing-Unternehmen, um kurzfristige Möglichkeiten auszuloten, Carsharing weiterzu-entwickeln.

- Weitere Details in mündlicher Berichterstattung -

3. Alternativen

keine

4. Ausgaben / Finanzierung

keine

Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

keine

Finanzielle Auswirkungen:

ja, Stellungnahme des Amtes 20 (Anlage 1)

nein